

## Show spielt mit Licht und Schatten

»Flammandra« nimmt die Versuchung der Macht zum Thema / Handlung wird diesmal ausgedehnt

Von Hannes Bewersdorff

**Freudenstadt.** Eine besonders heiße, spektakuläre Show gibt es am Samstag, 25. August, auf dem Freudenstädter Marktplatz. Unter dem Namen »Flammandra – Passion des Feuers« erwartet die Besucher eine reizvolle Kombination aus Artistik, Schauspiel, Pyrotechnik und Musik.

Joachim Berner, mehrfacher Pyrotechnik-Weltmeister von der »Innovative Pyrotechnik GmbH«, bringt zusammen mit der künstlerischen Leiterin Uta Rolland ein Spektakel auf die Bühne, das die Versuchung der Macht und den ewigen Kampf von Gut und Böse zum Thema nimmt. Schon im vergangenen Jahr zog die Show etwa 2000 Besucher auf dem Marktplatz in ihren Bann und entfachte flammende Begeisterung.

Dennoch: Kritikpunkte der zurückliegenden Aufführungssaison wurden seither aktiv angegangen. So wird die Bühne zur besseren Einsicht etwas höher sein. Die Handlung wurde zur leichteren Verständlichkeit auf 80 Minuten ausgedehnt und wird im Gegensatz zur vergangenen Saison durch gesprochene Worte ergänzt. Die Artistik,



Vorfreude auf das Spektakel (von links): Michaela Hacker und Joachim Berner von der Innovative Pyrotechnik GmbH, Christian Schebetka von den Stadtwerken Freudenstadt, Veranstaltungsleiterin Corinna Helfrich, Tourismusdirektor Michael Krause und Markus Schlör von der Alpirsbacher Klosterbräu. Foto: Bewersdorff

der Tanz und die pantomimischen Darbietungen werden zudem durch klassische Musik, Filmmusik und eigene Kompositionen untermalt – und natürlich durch den ausgiebigen Einsatz von Pyrotechnik. »Diese pyrotechnischen Effekte sind unglaublich. Sie haben etwas Magisches«, schwärmt Joachim Berner. »Verstärkt werden sie durch die einmalige Kulisse

des Freudenstädter Marktplatzes. Zusammen mit den Bäumen und Gebäuden des Marktplatzes schafft das Spiel von Licht und Schatten eine ganz besondere Stimmung.« Zudem sollen diesmal einige Überraschungen auf die Besucher warten. Eine weitere Neuerung im Vergleich zum vergangenen Jahr kündigt Tourismusdirektor Michael Krause an: »Dass jeder Besu-

cher einen Tischplatz hat, ist sowohl für die Gäste als auch für die bewirtende Kläger Events GmbH ein Vorteil.« Zudem könne die Show diesmal einen Monat später stattfinden als 2011. Man hoffe auf warme Temperaturen und trockenes Wetter für das Open-Air-Spektakel und könne wegen des früheren Sonnenuntergangs schon um 21 Uhr beginnen. Durch die freie

Platzwahl sei für Besucher ein vorzeitiges Eintreffen kein Nachteil. »Wir erhoffen uns ein kulturelles Highlight«, sagt Markus Schlör, Geschäftsführer der Alpirsbacher Klosterbräu.

Einlass ist ab 18.30 Uhr. Karten gibt es an der Theaterkasse im Kurhaus, bei der Touristinformation am Marktplatz und im Besucherzentrum Kniebis.

## SI-Club vergibt ersten Sozialpreis

Auszeichnung der Soroptimistinnen für Jessica Joy Esparon

**Freudenstadt.** Der SI-Club Freudenstadt/Schwarzwald hat einen Soroptimisten-Preis für besonderes soziales Engagement in der Schulzeit ins Leben gerufen, der nun zum ersten Mal vergeben wurde.

Bei der Abschlussfeier an der Keplerschule Freudenstadt zeichnete Dorothee Müller-Müll, Präsidentin des SI-Clubs Freudenstadt, Jessica Joy Esparon, Schülerin der Klasse 9b, für ihr »allseits vorbildliches Verhalten, ihre Zuverlässigkeit, ihr Engagement in der Schüler-Mit-Verantwortung und für ihr ausgeglichenes Verhalten auch in besonderen Konfliktsituationen«

aus. Soroptimist International (SI) ist ein internationales Frauennetzwerk, das sich um die Belange von Frauen in aller Welt kümmert.

Der Freudenstädter Club hat sich bisher schwerpunktmäßig zwei großen Projekten gewidmet. Zum einen unterstützen die Frauen eine indische Schule mit einem Schulbus, zum anderen gibt es seit vier Jahren in Freudenstadt das »Mädchenprojekt«, bei dem die Soroptimistinnen junge Mädchen in sozialen Fragen, bei der Berufenscheidung und bei der Entdeckung ihrer eigenen Ressourcen unterstützen. Das neueste

Projekt ist nun der Soroptimisten-Preis, mit dem Schüler ausgezeichnet werden sollen, die sich während der Schulzeit durch ihr soziales Verhalten hervorragen haben.

Die Wahl in diesem Jahr fiel nach Rücksprache mit Schulleiter Dieter Eberhardt und dem Lehrerkollegium der Keplerschule auf die Neuntklässlerin Jessica Joy Esparon. »Herzlichen Glückwunsch von allen Freudenstädter Soroptimistinnen und Glück und Erfolg für den weiteren Lebensweg«, wünschte Dorothee Müller-Müll der jungen Frau, die sich sichtlich über die Auszeichnung freute.



Die Soroptimistinnen Dorothee Müller-Müll (links) und Stephanie van der Meyden (rechts) überreichen der Neuntklässlerin Jessica Joy Esparon den Soroptimisten-Preis für besonderes soziales Engagement. Foto: SI-Club Freudenstadt

## Konzentrationszonen liegen noch in dichtem Nebel

Gemeinderat beschließt Aufstellung des Teilflächennutzungsplans Windkraft / Konkretere Vorgaben gefordert

Von Claus Wiegert

**Freudenstadt.** Ein planerischer Schritt ist getan, aber der Weg zum Ziel ist noch weit: Hinter der Ausweisung von Konzentrationszonen von Windenergieanlagen auf Freudenstädter Gemarkung stehen noch viele Fragezeichen. Einstimmig hat der Gemeinderat jedenfalls den Aufstellungsbeschluss für den Teilflächennutzungsplan Windkraft gefasst.

»Wir müssen das tun«, hatte Oberbürgermeister Julian Osswald auf das Votum gedrängt. Auch der Regionalverband rate dazu, bei diesem Thema in die Offensive zu gehen. Gegenwind bekam Osswald im Gemeinderat nicht: Die Räte waren sich einig über das (Fern-)Ziel, konkrete Konzentrationsflächen auszuweisen. Muss die Stadt doch sonst möglicherweise Windkraftanlagen als privilegierte Vorhaben im Außenbereich



Vor allzu großen Erwartungen an die Nutzung der Windkraft in Freudenstadt warnte OB Julian Osswald. Foto: Archiv

auch an Standorten zulassen, wo man sie gar nicht haben will. Nun wird der Plan zwei Monate lang zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange ausgelegt. Eine Diskussion über konkrete Standorte zum jetzigen Zeitpunkt gab es noch nicht. Denn der Plan weist lediglich einige Flächen aus, über denen laut Oss-

wald »genug Wind« für eine wirtschaftlich sinnvolle Nutzung weht, aber noch keine favorisierten Standorte.

Nun müsse geprüft werden, ob es für die Flächen Ausschlusskriterien gibt, beispielsweise wegen des Schutzes bestimmter Vogelarten. Da gebe es noch viele Unklarheiten über die Bestimmungen. Wobei für Osswald feststeht: »Vogelschutz ist wichtig, aber Menschenschutz auch.« Der Erschließungsaufwand für die Konzentrationsflächen soll möglichst gering sein, und auch Strom-Freileitungen sind zu berücksichtigen. Mancher Aspekt sei wohl erst noch gutachterlich zu untersuchen. Nun müsse man, so Osswald, die Fachbehörden »vor sich hertreiben« und zu klaren Aussagen darüber bewegen, was denn wo zulässig sei.

Stadtbaumeister Rudolf Müller wies ebenfalls deutlich auf die Vorläufigkeit des Teil-

flächennutzungsplans in seiner jetzigen Form hin. Bei dem weiteren Planverfahren gelte es nun, »sehr viele Themen abzufragen und zu verdichten« und dann die Kriterien »einzudampfen«.

Flächen mit genügend Wind für eine ertragreiche Nutzung, also einer hohen Windhöflichkeit, gebe es nach Daten des Windatlasses in Igelsberg, auf dem Kniebis und dem Zwieselberg sowie im Kasernenwald. Alle Flächen seien gemeindeübergreifend. Am Ende würden wohl nur sehr wenige Gebiete übrig bleiben, etwa in Richtung Seewald und Baiersbronn. Auch FWV-Fraktionschef Wolfgang Tzschupke hielt es für realistisch, dass letztlich wohl nicht mehr als ein oder zwei Standorte in die enge Wahl gezogen werden. Für die Nutzung der Windkraft solle durch den Plan »substanziell Raum geschaffen werden«, betonte der Leiter des Bauver-

waltungs- und Umweltschutzamts, Christoph Gerber. Dabei stehe man aber noch ganz am Beginn. Noch habe man nicht alle erforderlichen Kriterien beieinander. Gerber: »Wir warten noch auf Kartenmaterial.«

Stadtrat Walter Trefz von der Bürgeraktion hielt das schrittweise Vorgehen für richtig, mahnte aber auch an, Management- und Entwicklungspläne zu bekommen: »Das ist längst überfällig.« Auch solle die Stadt die Nachbargemeinden bei der Planung »gleich mitnehmen«. Zudem müssten die berechneten Zahlen, die dem Plan zugrunde gelegt werden, durch reale Messdaten ergänzt werden. Oberbürgermeister Osswald warnte abschließend vor allzu großen Erwartungen an die Nutzung der Windkraft: Freudenstadt liege im Vergleich zum Schwarzwaldkamm zum Rheintal hin schon leicht im Windschatten.

## Diebe lassen Schmuckständer mitgehen

**Freudenstadt.** Trickdiebe haben am Mittwoch kurz vor 15 Uhr in einem Schmuckgeschäft am Marktplatz einen Schmuckständer mit zwölf Paar Ohrringen aus Gold im Wert von 1560 Euro gestohlen. Laut Polizei betreten ein jüngeres und ein älteres Paar gleichzeitig das Geschäft. Während sich das jüngere Paar für Schmuck aus der Vitrine interessierte, stahl das ältere Paar aus der offen stehenden Auslage des Schaufensters den Schmuckständer. Die vier Personen unterhielten sich in ausländischer Sprache und verließen abrupt das Geschäft. Die Paare werden wie folgt beschrieben: Älteres Paar: etwa 50 Jahre alt, dunkle Hautfarbe und schwarze Haare, bekleidet mit dunklen Hosen, 165 bis 170 Zentimeter groß; jüngeres Paar: etwa 30 Jahre alt, dunkle Hautfarbe und schwarze Haare, 165 bis 170 Zentimeter groß, die Frau mit halb- bis schulterlangen Haaren soll hoch schwanger sein und ein enges weißes T-Shirt getragen haben. Die Schwangerschaft ist möglicherweise auch nur vorge-täuscht. Hinweise nimmt die Polizei unter Telefon 07441/5360 entgegen.

## FREUDENSTADT

- Die Senioren des Kepler-Gymnasiums treffen sich am heutigen Freitag um 11 Uhr im Gasthaus Schwanen.
- Die geplante Skulpturenführung mit Petra Rau am Samstag, 4. August, 14 Uhr, (Treff: Stadtbahnhof) fällt aus.
- Die Ost- und Westpreußen treffen sich am Samstag, 4. August, um 14.30 Uhr im Hotel Schwanen.
- Stadtbücherei: 15 bis 18 Uhr geöffnet.
- Der Jahrgang 1928/29 hat sein Monatstreffen am heutigen Freitag im Hotel-Gasthof Traube. Treffpunkt ist um 18 Uhr.
- Der Jahrgang 1929/30 trifft sich heute um 18 Uhr im Gasthaus Jägerstüble.
- Der Jahrgang 1938/39 trifft sich zum Stammtisch heute, Freitag, um 19 Uhr im Gasthaus Kaiser.

## WITTLENSWEILER

- Das wöchentliche Radfahren des Schwarzwaldvereins startet freitags um 17.45 Uhr am Schulparkplatz. Es wird in zwei Gruppen geradelt. Organisation: Manfred Kübler, Telefon 07441/51161.

## WIR GRATULIEREN

- FREUDENSTADT. Lovro Rusan, Musbacher Straße 22, 83 Jahre. Gerta Boßer, Gustav-Werner-Straße 6, 82 Jahre. Astrid Spector, Turnhallestraße 46, 75 Jahre. Manfred Dieterle, Lauterbadstraße 103, 74 Jahre. Elke Ehmann, Salenbergstraße 48, 72 Jahre. Fatma Al, Marktplatz 10, 70 Jahre.
- KNIEBIS. Hermann R. Kemmler, Am Buchschollen 71, 93 Jahre. Oskar M. Maichele, Kohlwaldweg 6, 82 Jahre.

## REDAKTION

Lokalredaktion  
Telefon: 07441/80 21 60  
Fax: 07441/80 21 70  
E-Mail: redaktion@freudenstadt.schwarzwaelder-bote.de  
Bei Anfragen über Anzeigen oder Zeitungszustellung: Geschäftsstelle Freudenstadt  
Telefon 07441/80 20